



Wintersemester 2012/2013

Profilbereich	Religion und Gesellschaft
Institut	Inst. für Kunst- und Musikwissenschaft Lehrstuhl für Christliche Kunst der Spätantike und des Mittelalters
Titel und Art der Lehrveranstaltung	Hauptseminar: Der Freiburger Dom – Architektur und Bildkunst
Veranstalter/in	PD Dr. Stefan Bürger
Ansprechpartner/in für Rückfragen	Stefan.Buerger@tu-dresden.de
Termin(e) und Veranstaltungsort	Mittwoch, 5. DS (14.50-16.20) ABS/0114/U
Umfang der Lehrveranstaltung (unter Angabe der jeweiligen Credits)	2 SWS
Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung	Anhand spezifischer Architekturaspekte und Bauformen wird zu klären sein, wie der Kirchenbau als Initialbau obersächsischer Baukunst hinsichtlich traditioneller und innovativer Strömungen zu beurteilen ist. Dabei werden funktionale und bautechnische Fragen ebenso tangiert, wie die medialen Gestaltungen und Formtransfers im Zusammenhang mit der bildkünstlerischen Ausgestaltung. Der Freiburger Dom ist ein hervorragendes Studienobjekt, denn unterschiedliche Bedeutungsebenen werden sichtbar: die Funktion als Pfarrkirchenraum, als Burgwardkirche, als Kollegiatstift, als memoriale Grablege und als Objekt der Denkmalpflege.
Voraussetzungen/ Vorkenntnisse	
Literatur	Magirius, H.: Der Freiburger Dom – Forschungen und Denkmalpflege, Weimar 1972. Magirius, H.: Der Dom zu Freiberg, Regensburg 1993. Magirius, H.: Geschichte der Denkmalpflege in Sachsen – Von den Anfängen bis zum Neubeginn 1945, Berlin 1989. Dietze, W.: Die Freiburger Bildhauerschule zwischen Reformationszeit und Dreißigjährigem Krieg, Diss., Halle 1992. Meine-Schawe, M.: Die Grablege der Wettiner im Dom zu Freiberg – Die Umgestaltung des Domchores durch Giovanni Maria Nosseni 1585-1594, München 1992.
Begrenzung der Teilnehmeranzahl	
Anmerkungen	